

MARKUS ANTON HUBER

1961 geboren in Königswiesen
Studium der Medizin
Ausbildung zum Facharzt für Chirurgie
Gasthörer – Hochschule für angewandte Kunst Wien
seit 1994 freischaffender Künstler

Ausstellungen (Auswahl ab 2000)

2000

Kunststation Kolmitzberg
Artformation.com (online transmit and exhibition)
Galerie an der Fabrik, Spital am Pyhrn
Schloß Ulmerfeld -Blau-Gelb-Rot- (Beteiligung)
Galerie in der Feste Dielsberg, Heidelberg

2001

Galerie in der Schmiede, Pasching/Linz, OÖ

NÖ Dokumentationszentrum für Mod. Kunst, St Pölten
Artmark, Spital am Pyhrn (Felsbildbetrachtungen)
Sieben Positionen , O.Ö Kunstverein, Linz (Beteiligung)
O.Ö.Landesmuseum, Linz ,Beziehungsfelder, 150-Jahre O.Ö. Kunstverein, (Beteiligung)

2002

Galerie Brunnhofer, Linz
Schloß Puchheim
Dokumentationsarchiv Moderner Kunst, St.Pölten
Schloß Ulmerfeld -Männlich-Weiblich- (Beteiligung)
Sieben Positionen, Künstlerhaus Wien (Beteiligung)
Neue Zeichnung, Galerie Goldener Engel, Hall/Tirol (Beteiligung)
Kubin-Symposium, Zwickledt, OÖ.Kunstverein
Ziel1=Kunst=Ziel1 Workshop, Osip Burgenland
Kunsthalle Steyr -Vom Wasser bedeckt- (Beteiligung)
Künstlerhaus Wien ,Salon 2002, (Beteiligung)

2003

Symposium „Annäherung an das Andere“ Galerie Artmark, Spital/Pyhrn
Stadtmuseum, Deggendorf (Beteiligung)
Galerie Brunnhofer, Salzburg
Eu-Parlament, Brüssel

2004

O.Ö.Kunstverein, Linz
Landesgalerie Eisenstadt (Ziel1 = Kunst = Ziel 1), Bgld
Symposium „Intimitäten“, Kubinhaus Zwickledt, O.Ö.Kunstverein
Offenes Haus Oberwart, Bgld
Galerie Forum, Wels

2005

Galerie Artmark, Spital/Pyhrn O.Ö.
Galerie Sikoronja, Rossegg Kärntnen
Blaugelbe Galerie, Weistrach N.Ö.
Forum AKH Wien (Künstlerhaus Wien)

2006

Konschthaus beim Engel, Luxembourg (Beteiligung)
Vier vom O.Ö.Kunstverein im Kubinhaus, Zwickledt O.Ö.
Huber, Kunstverein Passau BRD (Beteiligung)
Galerie Artmark, Wien

2007

Galerie Maria Seuren, Karlsruhe, BRD
Linzer Stadtmuseum Nordico , Linz O.Ö.(Beteiligung)
Wasser , Schloß Ulmerfeld, N.Ö. (Beteiligung)
Brucknertage St.Florian 07, Stift St. Florian O.Ö.
Palazzo Albrizi, Venedig (Beteiligung)

2008

Galerie Lucien Schweitzer, Luxembourg (Beteiligung)
Brucknertage St.Florian 08, Stift St.Florian O.Ö.

2009

Bgdl Landesgalerie, Burgenland
Projekt "Kunstflow" Linz09
Grafica maxima, Triennale Grenchen, Schweiz (Beteiligung)
Contemporary drawing, artmark galerie, Wien (Beteiligung)
Palazzo Albrizi, Venedig (Beteiligung)

Galerie in der Schmiede, Pasching/Linz, O.Ö.

2010

Zeichnung Wien , Galerie Lang, Wien
Galerie Lucien Schweitzer, Luxembourg

2011

Galerie 4320, Pregarten, O.Ö.
Ausstellungsbeteiligung im Rahmen von eu-art-network zum Thema
„hear the light – see the sound“
Landesgalerie Eisenstadt,Bgld, A ; Städtische Galerie Budapest, H ; Galerie im
Rathaus , Bayreuth, BRD ; Galerie Umelecka beseda, Bratislava, SK ; Forum
Lipinski, Leipzig, BRD ;

2012

Museum art – St.Urban , CH (Beteiligung)
N.Ö. Dokumentationszentrum für moderne Kunst , St.Pölten , A

2013

Stockatelier, Galerie LucienSchweitzer Luxembourg
Tapetenwerk Leipzig , BRD (Beteiligung)
Museum art – St.Urban , CH (Beteiligung)

2014 TrierenbergArt, Traun, A

2015 Oberösterreichischer Kunstverein – clinamen, A

2016 Neue Philharmonie Luxembourg - abrasch

(gemeinsam mit Camille Kerger – musik und Nico Helminger – text),

Galerie Clairefontaine (begleitende Präsentation zu „abrasch“),

Österreichisch-iranisches Projekt rtl:ltr (beteiligung) Teheran, Museum for contemporary art
(Isfahan), A, Iran

2017 Galerie in der Schmiede, Pasching,/Linz, A

Zum Werk von markus anton huber

Das Unbewusste in der Kunst war, unter dem Einfluss von Sigmund Freud, wichtigstes Thema der Surrealisten, der sogenannte Automatismus, die Möglichkeit, es ins Bewusstsein zu heben und sichtbar werden zu lassen. Markus A. Huber sieht sich durchaus in dieser Tradition.

Er zeichnet in der meditativen Konzentration, d.h. im Zustand der vollkommenen Entspannung und, gleichzeitig, trance-artigen inneren Anspannung. Die automatische Zeichnung entsteht durch die unbewusst gesteuerte Bewegung, und wird gleichzeitig durch die Ratio kontrolliert, gefestigt, im Bildraum verknüpft.

Gefüge feinsten Linien aus Tusche, Kohle, Kreide, Farbstift, Graphit legen sich wie Gespinste über das Papier, verfestigen sich, öffnen sich. Neuerdings entstehen häufig auch auf der vorderen, mittleren oder hinteren Bildebene Gitterstrukturen sozusagen als Raster, in das sich diagonale oder kurvige Linienstränge und Kreisformationen verweben. Die Fixierung in der Bildebene erfolgt auf oft komplizierte Weise: Linienstränge laufen in die Bildränder ein, wobei gedachte Achsen als Stabilisatoren dienen, lineare oder flächige Verdichtungen als Gewichte. Gleichzeitig wird nach außen gerichtete Dynamik so aufgefangen.

(Maria Seuren, Galerie in der Feste Dielsberg, Heidelberg)

In der Galerie in der Schmiede in Pasching werden ab 8. März 2017 die neuen, beeindruckenden Arbeiten unter dem Titel „**lumina collecta – rückzugsorte im glanz platonischer körper**“ präsentiert.

platonische körper sind konvexe körper mit größtmöglicher symetrie.

Es sind fünf an der zahl: tetraeder, hexaeder, octaeder, dodecaeder, icosaeeder

Zu jedem konvexem polyeder lässt sich ein sogenannter dualkörper konstruieren, z.b. oktaeder im hexaeder oder hexaeder im oktaeder ...

Die namensgebung geht auf Platon zurück, welcher sie im Timaios ausführlich beschrieben hat. Jedem der fünf körper hat er ein element zugeordnet und sie auf diese weise seinem philosophischen system eingeflochten.

Tetraeder ----- feuer / Hexaeder ----- erde / Octaeder ----- luft / Icosaeder ----- wasser / Dodecaeder – äther

Viele künstler haben sich bereits mit den platonischen körpern auseinander gesetzt u.a. Piero della Francesca, Leonardo da Vinci, Albrecht Dürer, Salvador Dali, M. C. Escher.

Dodecaeder

Ein aus zwölf flächen bestehender konvexer körper, wobei jede fläche aus einem regelmäßigem fünfeck (pentagon) besteht. Platon wies ihm das element des äthers zu (heute würde ich ihm eher das element der dunklen materie zuweisen).

Der fläche des pentagons ist ein pentagramm eingeschrieben.

Die bedeutungen des pentagramms sind im laufe der geschichte vielfältig und vielgestaltig geworden:

- Symbol der Venus, Istar, Abraxas Pentagramm
- Zeichen für unendlichkeit und den ewigen kreislauf des lebens
- Symbol für gesundheit (Pythagoras)
- Geometrische grundform für die konstruktion des Goldenen Schnittes (Pythagoras)
- Bannzeichen gegen das Böse (Drudenfuß)
- Die fünf spitzen stehen für die tugenden der klugheit, gerechtigkeit, stärke, mäßigung, fleiß

